

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 21.01.2010	an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat II Amt: Personal- und Struk- turentwicklung	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☐ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschluss- fassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☐ ☒	Vorlage-Nr. 2009/0602 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Ergebnisse der Personalkostenkonsolidierung im Jahr 2009

Vorlage vom: 18.01.2010

Beschlussvorschlag:

1. Das Ergebnis der Personalkostenkonsolidierung beträgt – bezogen auf den Kernhaushalt 2009 – 3.904.685 EUR und wird gemäß beiliegender Anlage zur Kenntnis genommen.
2. Soweit sich Maßnahmen des Jahres 2009 auf die Folgejahre auswirken, erfolgt die betragsmäßige Umsetzung im Nachtragshaushalt 2010 und die stellenmäßige Umsetzung spätestens im Rahmen des Stellenplans 2011.

Anlagen: Ergebnisse der Personalkostenkonsolidierung im Jahr 2009

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 18.01.2010

Zu 1.: Ergebnisse der Personalkostenkonsolidierung im Jahr 2009

Das Regierungspräsidium Darmstadt hat mit Verfügung vom 10.06.2009 die aufsichtsbehördlichen Genehmigungen für den am 18.12.2008 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Haushalt 2009 sowie für die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe „Abfallwirtschaft und Stadtreinigung (EAD)“, „Bäder“ sowie „Immobilienmanagement (IDA)“ der Wissenschaftsstadt Darmstadt erteilt. Die Haushaltssatzung 2009 sowie die Beschlüsse zu den Wirtschaftsplänen 2009 der Eigenbetriebe wurden am 20.06.2009 zusammen mit der aufsichtsbehördlichen Genehmigung veröffentlicht und sind rückwirkend zum 01.01.2009 in Kraft getreten.

Die Aufsichtsbehörde hat in ihrer Begleitverfügung insgesamt 10 Auflagen ausgesprochen, die sich auf die Ausführung des Haushaltsplans 2009 und auf die Aufstellung der Haushalte der Folgejahre auswirken werden. Das Gleiche gilt für die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe. Der RP bezeichnet die Haushalts- und Finanzlage der Wissenschaftsstadt Darmstadt und ihrer Eigenbetriebe weiterhin als angespannt. Trotz des in der Haushaltsaufstellung ausgeglichenen Haushaltes 2009 für den Kernhaushalt sieht die Aufsichtsbehörde Risiken, insbesondere vor dem Hintergrund der Fehlbeträge in den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe sowie der aktuellen Konjunktursituation. Dies führt dazu, dass die Aufsichtsbehörde die finanzielle Leistungsfähigkeit der städtischen Haushaltswirtschaft unverändert als gefährdet einstuft. Eine nachhaltige Haushaltskonsolidierung sei nicht feststellbar.

Laut Regierungspräsidium seien die bisherigen Konsolidierungsschritte der Wissenschaftsstadt Darmstadt zwar grundsätzlich zu begrüßen, reichten jedoch aus Sicht der Aufsichtsbehörde bei weitem nicht aus und müssten daher deutlich verstärkt werden. Hierbei seien besonders im Bereich des beträchtlichen Schuldendienstes und der hohen Belastungen durch Personalkosten geeignete Haushaltssicherungsmaßnahmen unumgänglich. Es müsse nachdrücklich verhindert werden, dass die städtische Haushalts- und Finanzlage in eine irreparable Schieflage gerate. Vor dem Hintergrund der angespannten Haushalts- und Finanzlage der Stadt hält das Regierungspräsidium die Fortführung bereits eingeleiteter bzw. die Inangriffnahme weiterer restriktiver Maßnahmen für unabdingbar.

Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 2009 wurden die Ansätze für die Personal- und Versorgungsaufwendungen des Kernhaushaltes und des Eigenbetriebes Immobilienmanagement Darmstadt (IDA) auf 99 Mio. EUR gedeckelt. Zur Einhaltung dieser Vorgabe wurde mit Schreiben vom 07.07.2009 eine Einsparvorgabe in Höhe von 3,5 Mio. EUR festgesetzt.

Bei Ausführung des Haushaltsplanes zeigte sich, dass trotz aller Einsparbemühungen der gedeckelte Gesamtansatz in Höhe von 99 Mio. EUR nicht einhaltbar war. Darüber hinaus war bei Planaufstellung nicht bekannter Mehrbedarf (insbesondere Tarifsteigerungen) zu berücksichtigen, sodass insgesamt im Nachtragshaushalt 2009 eine Mittelaufstockung im Bereich der Personal- und Versorgungsaufwendungen in Höhe von 3,5 Mio. EUR auf nunmehr insgesamt 102,5 Mio. EUR für den Kernhaushalt und den Eigenbetrieb IDA erforderlich waren.

Die Dezernate haben Ihre Einsparungen bis Anfang Dezember 2009 der Personal- und Strukturentwicklung mitgeteilt. Diese Einsparungen wurden von der Personal- und Strukturentwicklung in Zusammenarbeit mit dem Personalamt einzeln überprüft.

Die Ergebnisse der Personalkostenkonsolidierung im Jahr 2009 sind in der beigefügten Anlage dargestellt. Dort ist die Zusammenfassung der nach Überprüfung festgestellten Einsparungen pro Dezernat und Ämter/Verwaltungsstellen bezogen auf den Haushalt 2009 sowie der Abgleich mit den Einsparvorgaben aufgeführt. Die Einsparungen der Eigenbetriebe bezogen auf deren Wirtschaftspläne sind separat ausgewiesen.

In der Anlage wird dargestellt, dass die für den Kernhaushalt verfügte Einsparvorgabe in Höhe von 3,5 Mio. EUR erfüllt und übertroffen wurde.

Danach konnten im Haushaltsjahr 2009 im Kernhaushalt Einsparungen in Höhe von 3.904.685 EUR realisiert werden.

Die Eigenbetriebe haben 2009 einen Konsolidierungsbeitrag in Höhe von insgesamt 216.580 EUR erbracht.

Zu 2.: Haushaltsmäßige Umsetzung und Auswirkung auf den Stellenplan

Soweit sich Maßnahmen des Jahres 2009 auf die Folgejahre auswirken, erfolgt die betragsmäßige Umsetzung im Nachtragshaushalt 2010 und die stellenplanmäßige Umsetzung spätestens im Rahmen des Stellenplans 2011.

Die Personalvertretungen sowie die Frauenbeauftragten sind entsprechend den gesetzlichen Vorgaben zu beteiligen.

Nach Beschlussfassung durch die städtischen Gremien wird die Vorlage dem Regierungspräsidium Darmstadt zur Verfügung gestellt.

Darmstadt, den 18.01.2010

Der Dezernent II

Wolfgang Glenz
Bürgermeister